

## Kann denn Küssen strafbar sein?

Allerdings, nämlich dann, wenn die Geküsste nicht geküsst werden möchte!



Der 5. Strafsenat des Oberlandesgerichts Hamm hatte jüngst über einen Fall zu entscheiden, bei dem ein Musiklehrer seine Schülerin gegen deren Willen küsste. Mit Beschluss vom 26.02.2013 (III-5 RVs 6/13) verwarf der Senat die Revision des angeklagten Musiklehrers gegen ein Urteil des Amtsgerichts Essen als unbegründet.

Der 49-jährige Angeklagte erteilte einer Dame Gitarrenunterricht und machte ihr dabei immer wieder verbale Avancen. Die Dame wies diese Annäherungsversuche stets zurück und machte deutlich, dass sie dies nicht wolle. Der leidenschaftliche Musiklehrer jedoch gab nicht auf, zog seine Schülerin ei-

nes Tages zu sich heran und gab ihr einen Kuss auf den Mund.

Die Dame hatte nun genug. Sie erstattete Strafanzeige gegen ihren Musiklehrer. Beim Amtsgericht Essen teilte man die Auffassung der Dame, sah in dem Kuss eine Grenzüberschreitung und verurteilte den Musiklehrer zu einer Geldstrafe in Höhe von 2.000 € wegen Nötigung.

Gemäß § 240 I des Strafgesetzbuches wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer einen Menschen rechtswidrig mit Gewalt [...] zu einer Handlung, Duldung oder zu einem Unterlassen nötigt. D.h., der Täter zwingt einem anderen ein bestimmtes

Verhalten gegen dessen Willen auf, indem er Gewalt anwendet.

Rechtlich problematisch ist in diesem Fall u.a. die Frage, ob das Verhalten des Musiklehrers als gewaltsam zu bezeichnen ist. Der Gewaltbegriff ist in Rechtsprechung und Lehrmeinungen sehr umstritten. Es gibt Handlungen, die man nach allgemeinem Sprachgebrauch nicht unbedingt als gewaltsam einstufen würde, obwohl sie rechtlich so gewertet werden. So wird in der Rechtsprechung z.B. eine Hausbesetzung oder ein zu dichtes Auffahren mit dem Pkw als Gewaltanwendung angesehen.

Der Musiklehrer sah in seinem Verhalten keine Nötigung und argumentierte damit, keine Gewalt ausgeübt, die Dame ja nicht einmal während des Kusses festgehalten zu haben. Er legte gegen das Urteil Revision beim Oberlandesgericht Hamm ein. Der 5. Strafsenat bestätigte jedoch das Urteil des Amtsgerichts Essen mit der Begründung, dass eine Nötigung bereits dann vorliege, wenn der Täter bereits mit geringen körperlichen Kräften auf das

Opfer einen unmittelbaren körperlichen Zwang ausübe. Diese Voraussetzungen seien erfüllt, da der Angeklagte die Dame angefasst und zu sich hingezogen habe. Der Kuss sei aufgrund der eingesetzten Gewalt erzwungen worden. Die Dame hatte schon vor der strafbaren Handlung ihren entgegenstehenden Willen mehrfach geäußert, sodass der angeklagte Musiklehrer sich vorsätzlich über ihren Willen hinweggesetzt habe. Unerheblich war nach Auffassung des 5. Strafsenats des Oberlandesgerichts Hamm, dass er seine Schülerin während des Kusses nicht festgehalten habe. Allein durch das Erdulden des Kusses sei die Nötigung bereits vollendet.

Dem aufdringlichen Musiklehrer ist nach alledem anzuraten, sich nicht so sehr an den Sänger Max Raabe („Küssen kann man nicht alleine“) zu halten, sondern an Die Prinzen: „Küssen verboten!“

Rechtsanwältin  
Anne-Kathrin Gröninger

## Der Schock

von Marc Raabe

Ohne Rücksicht auf Verluste - Bestseller-Autor Marc Raabe garantiert schlaflose Nächte!

Bei einem Unwetter an der Cote d'Azur begegnet Laura Bjely ihrem schlimmsten Alptraum. Ihr

Freund Jan findet später nur noch ihr Smartphone - mit einem verstörenden Film im Speicher. Kurz darauf wird in Berlin die Leiche von Jans Nachbarin entdeckt. Auf ihrer Stirn steht eine blutige Nachricht. Allen Warnungen zum Trotz

sucht Jan weiter nach Laura. Dabei stößt er auf einen Abgrund aus Wahnsinn und Bösartigkeit.

Vom Autor des Spiegel-Bestsellers „Schnitt“.



Marc Raabe wurde 1968 in Köln geboren. Mit 15 Jahren begann er, mit einem Freund Super-8 Filme zu drehen. Zwei davon wurden ausgezeichnet. Mit 18 Jahren gründete er eine Produktionsfirma, machte Industriefilme, Musikvideos und begann wenig später fürs Fernsehen zu arbeiten. Nebenbei studierte er Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und Germanistik, beendete jedoch das Studium vorzeitig, um sich ganz seiner Firma zu widmen. Heute ist er Geschäftsführer und Gesellschafter einer Fernsehproduktion und lebt mit seiner Familie in Köln.